

Verein denkt über Verbandsaustritt nach

Concordia diskutiert über das Thema der Vergütung für MSK-Präsidium

Baden-Baden (red) – Lebhaft wurde es bei der Jahreshauptversammlung des Gesangsvereins Concordia im Gemeindezentrum St. Bernhard, als Präsident Eberhard Blaschka die Mitglieder über die Jahreshauptversammlung des Mittelbadischen Sängerkreises (MSK) informierte und man auf das Thema der „angemessenen Vergütung“ für dessen Präsidenten und das Präsidium kam, heißt es in einer Mitteilung. Die Tatsache, dass ehrenamtlich Tätige sich eine angemessene Vergütung in der Satzung festschreiben lassen (wir berichteten), stieß auf absolutes Unverständnis in den Reihen der Concordia.

In einer sehr emotionalen Debatte wurde über einen Austritt aus dem MSK und somit aus dem gesamten Chorverband gesprochen. Der Verein wird im Verlauf des Jahres die-

ses Thema erörtern, die Entwicklung innerhalb des MSK betrachten und gegebenenfalls diese Entscheidung treffen, heißt es weiter. „Landrat Jürgen Bäuerle hat zumindest in einem Punkt recht, wenn er sagt, es gehe nicht um bezahlte Schnitzel und Affentaler Wein, denn wir reden über eine Summe von 5000 bis 6000 Euro“ im Jahr, so Präsident Blaschka. Die Befürwortung der angemessenen Vergütung seitens des Landrates stößt laut Mitteilung auf absolutes Unverständnis. Auch, dass künftige Sitzungen und Tagungen des MSK zu „Pflichtveranstaltungen“ deklariert werden und das Erscheinen von mindestens drei Vereinsvertretern erwartet wird, sorgte für Unmut. Man sollte den Ton für die Zukunft mäßigen, so der Appell Blaschkas an die MSK-Führung. Die Vereinsvorstände machen ihre

Arbeit ehrenamtlich, stehen auf keiner Gehaltsliste des Verbandes und dürfen und werden auch zukünftig selbstständig entscheiden, ob man an Sitzungen teilnehme, so Blaschka.

Zuvor hatte Protokollführerin Ingrid Vorbach auf das Jahr 2014 zurückgeblickt. Schatzmeister Wolfgang Schmäzle berichtete über einen ausgeglichenen Haushalt. Der Verein hat vor zwei Jahren den Mitgliedsbeitrag für die Aktiven auf zehn Euro im Monat festgelegt, was sich jetzt ausgezahlt habe, da im vergangenen Jahr erstmals das Sommerfest der Concordia ausfiel und dem Verein somit diese Einnahmen fehlten, so die Mitteilung. Kassenprüfer Kurt Frank attestierte dem Schatzmeister eine einwandfreie und vorbildliche Kassenführung, die Entlastung des Kassierers und Vorstands

wurde einstimmig erteilt. Blaschka begrüßte die Entwicklung bezüglich des Neubaus des Gemeindezentrums. Er dankte allen, die sich um eine Lösung für einen Neubau, der auch den Vereinen gerecht würde, eingesetzt haben. Während der Umbauzeit wird der Chor in der Theodor-Heuss-Schule proben. Am 17. Mai veranstaltet die Concordia im Kassian-Saal im Kloster Lichtenthal ihr Jahreskonzert mit dem Mandolinenorchester „Mandolinata Haguenau“. Chorleiter Holger Ebeling probt schon seit Monaten intensiv das anspruchsvolle und abwechslungsreiche Repertoire. Lieder aus allen Kontinenten stehen auf dem Programm. Notenwartin Anneliese Hennhöfer ehrte Sängerinnen und Sänger für ihren fleißigen Probenbesuch und überreichte Präsenten.